

# Konjunktur

**bayme  
vbm**

Bayerische M+E Arbeitgeber

## Die bayerische M+E Industrie 2019 in Zahlen

Information, Juli 2020





## Vorwort

### M+E Industrie – trotz Rezession ein starker Wirtschaftszweig in ganz Bayern

Im Jahr 2019 fiel die bayerische M+E Industrie in die Rezession. Zwar konnte der Umsatz nominal noch erhöht werden, die Produktion war aber im gesamten Jahresverlauf rückläufig und lag schließlich um sechs Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Dennoch setzte sich der Beschäftigungsanstieg zunächst fort. Im Jahresdurchschnitt nahm die Zahl der Stammarbeitsplätze um knapp 6.000 bzw. 0,7 Prozent auf 870.324 zu. Im Verlauf der zweiten Jahreshälfte setzte jedoch ein Rückgang der Beschäftigung ein.

Trotz der Rezession profitierten die Arbeitnehmer\*innen auch im vergangenen Jahr von einem merklichen Anstieg der Entgelte. Die Bruttoentgeltsumme nahm 2019 um 1,8 Prozent zu. Im Schnitt erhielten die Mitarbeiter\*innen der bayerischen M+E Industrie ein Bruttojahresentgelt von 61.415,- Euro, das waren 1,1 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Die Herausforderungen für die M+E Industrie sind im laufenden Jahr 2020 noch viel größer geworden. Die Corona-Krise hat die Rezession massiv verstärkt und wird den Beschäftigungsrückgang beschleunigen.

Unsere vorliegende Publikation gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die bayerische M+E Industrie, differenziert nach Branchen und Regierungsbezirken. Die Zahlen zeigen: Die M+E Industrie ist und bleibt ein starker und wichtiger Wirtschaftszweig, der maßgeblich zu Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand in Bayern beiträgt.

Bertram Brossardt  
20. Juli 2020



# Inhalt

1	Die bayerische M+E Industrie im Überblick	1
2	Beschäftigung nach Branchen	3
3	Beschäftigung in den Regierungsbezirken	5
4	Beschäftigungsstruktur Regierungsbezirke	7
4.1	Oberbayern	7
4.2	Niederbayern	8
4.3	Oberpfalz	9
4.4	Oberfranken	10
4.5	Mittelfranken	11
4.6	Unterfranken	12
4.7	Schwaben	13
5	Strukturdaten der M+E Branchen	15
5.1	Maschinenbau	15
5.2	Straßenfahrzeugbau	15
5.3	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	16
5.4	Herstellung von Metallerzeugnissen	16
5.5	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	17
5.6	Sonstiger Fahrzeugbau	17
5.7	Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil)	18
5.8	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	18
5.9	Herstellung von Sonstigen M+E Waren	19
	Ansprechpartner / Impressum	21

[Inhalt](#)

## Hinweis

Zitate aus dieser Publikation sind unter Angabe der Quelle zulässig.

# 1 Die bayerische M+E Industrie im Überblick

870.000 Beschäftigte erwirtschafteten einen Umsatz von 276 Mrd. Euro

Im Durchschnitt des Jahres 2019 waren in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie 870.324 Mitarbeiter beschäftigt. Dies sind 66,8 Prozent aller Industriebeschäftigten in Bayern und 21,5 Prozent aller M+E Arbeitnehmer in Deutschland. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2018 stieg die Beschäftigtenzahl um 0,7 Prozent.

Die M+E Unternehmen des Freistaats erwirtschafteten 2019 einen Umsatz von 275,5 Milliarden Euro, mehr als 62 Prozent davon im Ausland. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Umsatz um 3,0 Prozent gesteigert werden. Der Auslandsumsatz stieg um 5,3 Prozent, während der Umsatz im Inland um 0,6 Prozent zurückging. Die Bruttoentgeltsumme der Branche belief sich auf 53,5 Milliarden Euro, das sind durchschnittlich 61.415 Euro pro Beschäftigten.

<b>Die bayerische M+E Industrie</b>	<b>Jahressumme 2019</b>	<b>Veränderung ggü. 2018</b>
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	870.324	+0,7 %
Bruttoentgeltsumme	53,451 Mrd. €	+1,8 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	61.415,- €	+1,1 %
Umsatz	275,584 Mrd. €	+3,0 %
Umsatz je Beschäftigten	316.645,- €	+2,3 %
Auslandsumsatz	171,943 Mrd. €	+5,3 %
Anteil am Gesamtumsatz	62,4 %	
Inlandsumsatz	103,641 Mrd. €	-0,6 %

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen





## 2 Beschäftigung nach Branchen

### Differenzierte Beschäftigungsentwicklung

Branche	Beschäftigte 2019	Veränd. ggü. 2018	Anteil an M+E Bayern
Maschinenbau	235.511	+1,2 %	27,0 %
Straßenfahrzeugbau	206.253	-0,3 %	23,7 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	111.141	-7,6 %	12,8 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	111.114	+0,5 %	12,8 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	97.056	+5,6 %	11,2 %
Sonstiger Fahrzeugbau	33.200	+2,3 %	3,8 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	28.595	+22,9 %	3,3 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) <sup>a)</sup>	25.062	+0,4 %	2,9 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren <sup>b)</sup>	22.392	+4,6 %	2,6 %
<b>M+E Industrie insgesamt</b>	<b>870.324</b>	<b>+0,7 %</b>	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

<sup>a)</sup> Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

<sup>b)</sup> Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

Die größte Branche der bayerischen M+E Industrie ist der Maschinenbau mit einem Beschäftigtenanteil von 27 Prozent. Im Straßenfahrzeugbau sind knapp 24 Prozent der M+E Beschäftigten Bayerns tätig. Auf die Elektro- und Elektronikindustrie entfallen zusammen gut 25 Prozent der Beschäftigten. In fast allen Branchen stieg die Beschäftigung im Jahr 2019 an, lediglich im Straßenfahrzeugbau und bei den Herstellern elektrischer Ausrüstungen ging die Zahl zurück. Bei letzterer ist jedoch der Vorjahresvergleich nur sehr eingeschränkt möglich, da es eine Neuabgrenzung der Branchen gab; daher rührt auch der starke statistische Anstieg bei der Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen.



## 3 Beschäftigung in den Regierungsbezirken

Stärkstes Beschäftigungswachstum in Niederbayern und Oberfranken

Regierungsbezirk	Beschäftigte 2019	Veränderung ggü. 2018	Anteil an M+E Bayern
Oberbayern	256.847	+0,8 %	29,5 %
Niederbayern	92.101	+1,6 %	10,6 %
Oberpfalz	97.727	-0,8 %	11,2 %
Oberfranken	62.227	+2,1 %	7,1 %
Mittelfranken	130.371	+1,0 %	15,0 %
Unterfranken	92.705	-0,2 %	10,7 %
Schwaben	138.346	+0,6 %	15,9 %
Bayern	870.324	+0,7 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

In den meisten Regierungsbezirken stieg die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2019 an. Besonders kräftig fiel der relative Beschäftigungszuwachs in Oberfranken und Niederbayern aus. Rückläufig war die Beschäftigung in der Oberpfalz und in Unterfranken.

Knapp drei von zehn Beschäftigten der bayerischen M+E Industrie waren 2019 in Oberbayern tätig. Auf Schwaben entfallen fast 16 Prozent, auf Mittelfranken 15 Prozent der M+E Beschäftigten Bayerns.



## 4 Beschäftigungsstruktur Regierungsbezirke

### Beschäftigungsaufbau in fast allen Regionen

#### 4.1 Oberbayern

Branche	Beschäftigte 2019	Veränderung ggü. 2018	Anteil an M+E gesamt
Straßenfahrzeugbau	102.442	+0,4 %	39,9 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	40.447	+6,9 %	15,7 %
Maschinenbau	39.711	-0,2 %	15,5 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	18.006	-27,4 %	7,0 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	17.101	+2,2 %	6,7 %
Sonstiger Fahrzeugbau	17.056	+2,0 %	6,6 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	14.422	+51,6 %	5,6 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren <sup>a)</sup>	5.228	+5,7 %	2,0 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) <sup>b)</sup>	2.433	-0,6 %	1,0 %
<b>M+E Industrie insgesamt</b>	<b>256.847</b>	<b>+0,8 %</b>	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

<sup>a)</sup> Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

<sup>b)</sup> Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

2019 waren in der oberbayerischen M+E Industrie fast 257.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 69 Prozent aller Industriebeschäftigten. Bedeutendste Branche ist die Automobil- und -zulieferindustrie mit einem Beschäftigungsanteil von knapp 40 Prozent an der M+E Industrie Oberbayerns. Die Unternehmen der oberbayerischen M+E Industrie erwirtschafteten 2019 einen Umsatz von 113,0 Milliarden Euro, 67,0 Prozent davon im Ausland.

## 4.2 Niederbayern

Branche	Beschäftigte 2019	Veränderung ggü. 2018	Anteil an M+E gesamt
Straßenfahrzeugbau	33.401	-1,6 %	36,3 %
Maschinenbau	21.599	+2,6 %	23,5 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	18.392	+3,9 %	20,0 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6.074	+3,7 %	6,6 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	5.833	-0,6 %	6,3 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) <sup>b)</sup>	2.596	+12,0 %	2,8 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	2.171	+4,0 %	2,4 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren <sup>a)</sup>	1.713	+12,0 %	1,9 %
Sonstiger Fahrzeugbau	321	+25,5 %	0,3 %
<b>M+E Industrie insgesamt</b>	<b>92.101</b>	<b>+1,6 %</b>	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

<sup>a)</sup> Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

<sup>b)</sup> Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

In der niederbayerischen M+E Industrie waren 2019 92.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren fast 69 Prozent aller Industriebeschäftigten Niederbayerns. Die Automobil- und Zulieferindustrie ist die größte Branche mit einem Beschäftigtenanteil an der M+E Industrie von 36,3 Prozent. Überdurchschnittlich vertreten sind auch die Hersteller von Metallerzeugnissen. Die M+E Unternehmen in Niederbayern erwirtschafteten 2019 einen Umsatz von 37,9 Milliarden Euro, 59,6 Prozent davon im Ausland.

### 4.3 Oberpfalz

Branche	Beschäftigte 2019	Veränderung ggü. 2018	Anteil an M+E gesamt
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	25.225	-8,2 %	25,8 %
Maschinenbau	24.081	+2,7 %	24,6 %
Straßenfahrzeugbau	17.135	-2,1 %	17,5 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	13.891	+3,0 %	14,2 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	8.962	+3,3 %	9,2 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) <sup>a)</sup>	3.267	+0,4 %	3,3 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	2.509	+7,2 %	2,6 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren <sup>b)</sup>	1.601	+6,2 %	1,6 %
Sonstiger Fahrzeugbau	1.057	+32,3 %	1,1 %
<b>M+E Industrie insgesamt</b>	<b>97.727</b>	<b>-0,8 %</b>	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

<sup>a)</sup> Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

<sup>b)</sup> Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

2019 waren in der Oberpfälzer M+E Industrie fast 98.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 69,6 Prozent aller Industriebeschäftigten der Oberpfalz. Die größte Branche ist die Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, in der mit knapp 26 Prozent der M+E Beschäftigten tätig sind. Einen überdurchschnittlichen Beschäftigtenanteil haben auch die Hersteller von Metallerzeugnissen. Die M+E Unternehmen der Oberpfalz erwirtschafteten 2019 einen Umsatz von 28,6 Milliarden Euro, 67,6 Prozent davon im Ausland.

## 4.4 Oberfranken

Branche	Beschäftigte 2019	Veränderung ggü. 2018	Anteil an M+E gesamt
Maschinenbau	26.724	+1,6 %	42,9 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	10.774	+3,0 %	17,3 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	7.123	+5,6 %	11,4 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7.081	+2,5 %	11,4 %
Straßenfahrzeugbau	5.556	+2,1 %	8,9 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren <sup>b)</sup>	2.194	+2,3 %	3,5 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	1.356	+18,9 %	2,2 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) <sup>b)</sup>	1.219	+2,0 %	2,0 %
Sonstiger Fahrzeugbau	200	-66,9 %	0,3 %
<b>M+E Industrie insgesamt</b>	<b>62.227</b>	<b>+2,1 %</b>	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

<sup>a)</sup> Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

<sup>b)</sup> Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

2019 waren in der oberfränkischen M+E Industrie mehr als 62.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren fast 51 Prozent aller Industriebeschäftigten Oberfrankens. Die größte Branche ist der Maschinenbau, in dem knapp 43 Prozent der M+E Beschäftigten tätig sind. Überdurchschnittliche Beschäftigtenanteile haben auch die Hersteller von Metallerzeugnissen. Die oberfränkischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2019 einen Umsatz von 13,7 Milliarden Euro, 61,2 Prozent davon im Ausland.



## 4.5 Mittelfranken

Branche	Beschäftigte 2019	Veränderung ggü. 2018	Anteil an M+E gesamt
Maschinenbau	33.285	+0,0 %	25,5 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen <sup>1)</sup>	33.210	-0,2 %	25,5 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	18.503	+9,4 %	14,2 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	14.886	-1,6 %	11,4 %
Straßenfahrzeugbau	11.848	-2,5 %	9,1 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren <sup>b)</sup>	6.865	+0,6 %	5,3 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) <sup>a)</sup>	6.847	+0,1 %	5,3 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen <sup>1)</sup>	4.299	-1,2 %	3,3 %
Sonstiger Fahrzeugbau	629	+63,8 %	0,5 %
<b>M+E Industrie insgesamt</b>	<b>130.371</b>	<b>+1,0 %</b>	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

<sup>a)</sup> Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

<sup>b)</sup> Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

In der mittelfränkischen M+E Industrie waren 2019 mehr als 130.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 71 Prozent aller Industriebeschäftigten Mittelfrankens. Die größten Branchen sind der Maschinenbau sowie die Herstellung elektrischer Ausrüstungen, wo jeweils fast 26 Prozent der M+E Beschäftigten tätig sind. Leicht überdurchschnittliche Beschäftigtenanteile haben zudem die Elektronikindustrie, die Metallerzeugung und -bearbeitung sowie die Herstellung von Sonstigen M+E Waren, was vor allem auf die Spielwarenindustrie zurückzuführen ist. Die mittelfränkischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2019 einen Umsatz von 27,1 Milliarden Euro, 60,9 Prozent davon im Ausland.

## 4.6 Unterfranken

Branche	Beschäftigte 2019	Veränderung ggü. 2018	Anteil an M+E gesamt
Maschinenbau	37.037	-0,7 %	40,0 %
Straßenfahrzeugbau	19.657	-0,6 %	21,2 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	10.995	+0,3 %	11,9 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	10.953	+0,6 %	11,8 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4.613	-3,8 %	5,0 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren <sup>b)</sup>	3.428	+7,4 %	3,7 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) <sup>a)</sup>	3.256	-2,6 %	3,5 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	2.413	+3,7 %	2,6 %
Sonstiger Fahrzeugbau	354	-16,1 %	0,4 %
<b>M+E Industrie insgesamt</b>	<b>92.705</b>	<b>-0,2 %</b>	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

<sup>a)</sup> Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

<sup>b)</sup> Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

In der unterfränkischen M+E Industrie waren 2019 fast 93.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 67,5 Prozent aller Industriebeschäftigten Unterfrankens. Die größte Branche ist der Maschinenbau mit einem Beschäftigungsanteil von 40 Prozent. Die unterfränkischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2019 einen Umsatz von 20,3 Milliarden Euro, 54,2 Prozent davon im Ausland.

## 4.7 Schwaben

Branche	Beschäftigte 2019	Veränderung ggü. 2018	Anteil an M+E gesamt
Maschinenbau	53.073	+2,8 %	38,4 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	25.118	-3,9 %	18,2 %
Straßenfahrzeugbau	16.215	+1,5 %	11,7 %
Sonstiger Fahrzeugbau	13.584	+1,5 %	9,8 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	11.334	+2,6 %	8,2 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	10.790	-2,6 %	7,8 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) <sup>a)</sup>	5.443	-2,1 %	3,9 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	1.426	-6,0 %	1,0 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren <sup>b)</sup>	1.363	+7,3 %	1,0 %
<b>M+E Industrie insgesamt</b>	<b>138.346</b>	<b>+0,6 %</b>	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

<sup>a)</sup> Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

<sup>b)</sup> Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

2019 waren in der schwäbischen M+E Industrie mehr als 138.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren über 64,6 Prozent aller Industriebeschäftigten Schwabens. Die größte Branche ist der Maschinenbau mit einem Beschäftigtenanteil von 38,4 Prozent. Überdurchschnittlich vertreten sind auch die Hersteller von Metallerzeugnissen sowie der Straßenfahrzeugbau. Die schwäbischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2019 einen Umsatz von 35,2 Milliarden Euro, 52,5 Prozent davon im Ausland.



## 5 Strukturdaten der M+E Branchen

Zum Teil deutliche strukturelle Unterschiede zwischen den Branchen

### 5.1 Maschinenbau

	<b>Jahressumme 2019</b>	<b>Veränd. ggü. 2018</b>
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	235.511	+1,2 %
Bruttoentgeltsumme	13,527 Mrd. €	+2,3 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	57.437,- €	+1,1 %
Umsatz	54,372 Mrd. €	-1,0 %
Umsatz je Beschäftigten	230.868,- €	-2,1 %
Auslandsumsatz	35,484 Mrd. €	-1,5 %
Anteil am Gesamtumsatz	65,3 %	
Inlandsumsatz	18,888 Mrd. €	-0,04 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

### 5.2 Straßenfahrzeugbau

	<b>Jahressumme 2019</b>	<b>Veränd. ggü. 2018</b>
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	206.253	-0,3 %
Bruttoentgeltsumme	15,924 Mrd. €	+1,8 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	77.206,- €	+2,1 %
Umsatz	116,493 Mrd. €	+9,4 %
Umsatz je Beschäftigten	564.806,- €	+9,7 %
Auslandsumsatz	77,862 Mrd. €	+13,8 %
Anteil am Gesamtumsatz	66,8 %	
Inlandsumsatz	38,631 Mrd. €	+1,5 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

### 5.3 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

	<b>Jahressumme 2019</b>	<b>Veränd. ggü. 2018</b>
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	111.141	-7,6 %
Bruttoentgeltsumme	6,585 Mrd. €	-10,8 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	59.249,- €	-3,4 %
Umsatz	25,753 Mrd. €	-7,0 %
Umsatz je Beschäftigten	231.715,- €	+0,8 %
Auslandsumsatz	15,700 Mrd. €	-8,0 %
Anteil am Gesamtumsatz	61,0 %	
Inlandsumsatz	10,053 Mrd. €	-5,3 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

### 5.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

	<b>Jahressumme 2019</b>	<b>Veränd. ggü. 2018</b>
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	111.114	+0,5 %
Bruttoentgeltsumme	4,661 Mrd. €	+1,8 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	41.948,- €	+1,3 %
Umsatz	17,534 Mrd. €	-1,7 %
Umsatz je Beschäftigten	157.802,- €	-2,2 %
Auslandsumsatz	5,512 Mrd. €	-0,9 %
Anteil am Gesamtumsatz	31,4 %	
Inlandsumsatz	12,022 Mrd. €	-2,0 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

## 5.5 Herstellung von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen

	<b>Jahressumme 2019</b>	<b>Veränd. ggü. 2018</b>
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	97.056	+5,6 %
Bruttoentgeltsumme	6,190 Mrd. €	+7,7 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	63.777,- €	+2,0 %
Umsatz	32,355 Mrd. €	+0,2 %
Umsatz je Beschäftigten	333.364,- €	-5,1 %
Auslandsumsatz	22,539 Mrd. €	+2,4 %
Anteil am Gesamtumsatz	69,7 %	
Inlandsumsatz	9,816 Mrd. €	-4,5 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

## 5.6 Sonstiger Fahrzeugbau

	<b>Jahressumme 2019</b>	<b>Veränd. ggü. 2018</b>
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	33.200	+2,3 %
Bruttoentgeltsumme	2,586 Mrd. €	+2,8 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	77.892,- €	+0,5 %
Umsatz	14,264 Mrd. €	+11,2 %
Umsatz je Beschäftigten	429.638,- €	+8,6 %
Auslandsumsatz	9,117 Mrd. €	+10,7 %
Anteil am Gesamtumsatz	63,9 %	
Inlandsumsatz	5,147 Mrd. €	+12,0 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

## 5.7 Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil)

Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien

	<b>Jahressumme 2019</b>	<b>Veränd. ggü. 2018</b>
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	25.062	+0,4 %
Bruttoentgeltsumme	1,293 Mrd. €	+1,6 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	51.592,- €	+1,2 %
Umsatz	6,388 Mrd. €	-10,0 %
Umsatz je Beschäftigten	254.888,- €	-10,4 %
Auslandsumsatz	2,544 Mrd. €	-9,5 %
Anteil am Gesamtumsatz	40,0 %	
Inlandsumsatz	3,834 Mrd. €	-10,3 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

## 5.8 Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen

	<b>Jahressumme 2019</b>	<b>Veränd. ggü. 2018 <sup>1)</sup></b>
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	28.595	+22,9 %
Bruttoentgeltsumme	1,655 Mrd. €	+42,8 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	57.877,- €	+16,3 %
Umsatz	4,002 Mrd. €	+0,7 %
Umsatz je Beschäftigten	139.955,- €	-18,1%
Auslandsumsatz	0,665 Mrd. €	+3,6 %
Anteil am Gesamtumsatz	16,6 %	
Inlandsumsatz	3,337 Mrd. €	+0,1 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

<sup>1)</sup> Vergleich mit dem Vorjahr wegen neuer Branchenabgrenzung nicht sinnvoll.



## 5.9 Herstellung von Sonstigen M+E Waren

Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien

	<b>Jahressumme 2019</b>	<b>Veränd. ggü. 2018</b>
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	22.392	+4,6 %
Bruttoentgeltsumme	1,029 Mrd. €	+7,9 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	45.954,- €	+3,2 %
Umsatz	4,423 Mrd. €	+3,3 %
Umsatz je Beschäftigten	197.526,- €	-1,2 %
Auslandsumsatz	2,510 Mrd. €	+1,9 %
Anteil am Gesamtumsatz	56,7 %	
Inlandsumsatz	1,913 Mrd. €	+5,2 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.



## Ansprechpartner / Impressum

---

### Volker Leinweber

Leiter Volkswirtschaft

Telefon 089-551 78-133

Telefax 089-551 78-294

[volker.leinweber@baymevbm.de](mailto:volker.leinweber@baymevbm.de)

### Joshua Wagener

Volkswirtschaft

Telefon 089-551 78-422

Telefax 089-551 78-294

[joshua.wagener@baymevbm.de](mailto:joshua.wagener@baymevbm.de)

### Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

### Herausgeber

#### **bayme**

Bayerischer Unternehmens-  
verband Metall und Elektro e. V.

#### **vbm**

Verband der Bayerischen Metall-  
und Elektro-Industrie e. V.

Max-Joseph-Straße 5  
80333 München

[www.baymevbm.de](http://www.baymevbm.de)